Partner im RedaktionsNetzwerk Deutschland

Tourismus

Wirtschaftsfachmann rät: So könnte Wolgast mehr Gäste anlocken

Wolgast als attraktiver Hafenstandort in Pommern mit beachtlicher und vielfältiger Historie – das ist es, was die Stadt am Peenestrom als Lebens- und Tourismusstandort ausmacht. Dr. Thomas Birner stellt die Ergebnisse seiner umfangreicher Untersuchungen für eine geeignete Markenstrategie vor.

21.05.2022, 06:00 Uhr

Wolgast. Wolgast als attraktiver Hafenstandort in Pommern mit beachtlicher und vielfältiger Historie – das ist es, was die Stadt am Peenestrom als Lebens- und Tourismusstandort ausmacht. Mit dieser Kernaussage fasste Dr. Thomas Birner die Ergebnisse umfangreicher Untersuchungen für eine geeignete Markenstrategie zur touristischen Entwicklung Wolgasts in den nächsten zehn bis 15 Jahren zusammen. Und er riet den Peenestädtern während der öffentlichen Konzeptvorstellung am Donnerstagabend nachdrücklich: „Halten Sie konsequent an diesem Leitfaden fest."

Weiterlesen nach der Anzeige

Weltneues Hörgerät 2022

Darum ist dieses außergewöhnliche Hörgerät auf Platz 1 in den Hörgeräte-Ranglisten.

Hören Heute

Mehr >

Neun Monate lang erforschte das Beratungsbüro für Wirtschaftsförderung, Lennardt und Birner mit Sitz in Dortmund und Nürnberg im kommunalen Auftrag die Stärken und Schwächen der Stadt. Dazu befragten die Fachleute Unternehmer, Einwohner, Tagesgäste und Experten, organisierten spezielle Workshops und verdichteten schließlich die ermittelten wichtigsten und häufigsten Aussagen, die sich in den einzelnen Gruppen stark ähnelten.

Vorschläge: Wassersportzentrum und Seebühne

Die maritime Wirtschaft, so heißt es, bildet hier mit Abstand die bedeutendste Wertschöpfungskette. Und weiter: „Wolgast wird allgemein als beschaulich, idyllisch, kleinstädtisch und bescheiden, gelegen in naturnaher Umgebung, wahrgenommen, wobei bescheiden für eine Tugend steht", resümierte Birner.

Von Gigantismus im touristischen Bereich riet der Fachmann daher strikt ab. Im Gegenteil gehe es in Wolgast darum, an Bewährtes und bereits vorhandene Ressourcen anzuknüpfen. Dabei bezeichnete Birner den Ausbau der maritimen Hafennutzung als entscheidenden Schlüssel – in Verbindung mit dazu abgestimmter vielfältiger Kultur. Und: „Zuerst sollten die Einheimischen Aktivitäten für sich selbst ausrichten, um daraus automatisch zusätzliche Potenziale für den Tourismus abzuleiten; auch für dessen wichtige Zielgruppe, die Geschäftsreisenden."

Weiterlesen nach der Anzeige

Weltneues Hörgerät 2022

Darum ist dieses außergewöhnliche Hörgerät auf Platz 1 in den Hörgeräte-Ranglisten.

Hören Heute

Mehr >

Das Wolgaster Hafenquartier mit der Spitzenhörnbucht im Hintergrund

© Quelle: Tilo Wallrodt

Birner schlägt einen Ausbau des Stadthafens einschließlich der

Spitzenhörnbucht mit Liegeplätzen vor. Ziel sei der Charakter einer Marina, der stets Ausdruck sei von Kompetenz in Sachen Lebensqualität. Eine attraktivere und erweiterte Hafenpromenade, das Restaurieren im Hafen liegender Boote und Schiffe, der Erwerb des Hochhauses der früheren Kreisverwaltung auf der Schlossinsel und der dortige Ausbau von Loft-Wohnungen sowie ein Wassersportzentrum an der Spitzenhörnbucht stärkten den maritimen Standort. An der festlandseitigen Hafenpier wird der Bau einer Seebühne für größere Musikevents und Open-Air-Theater vorgeschlagen.

Bestimmte Nachfragen als Orientierungshilfe

Sämtliches Bemühen um eine gesteigerte Attraktivität aus touristischer Sicht sollte sich stets an bestimmten Fragen orientieren: Haben die Pläne etwas mit dem Hafen, dem maritimen Flair, der Stadtgeschichte, mit Willkommenskultur und dem Bezug zur Natur zu tun? Um die Außenwirkung der Stadt zu verbessern und klar zu definieren, brauche es zusätzliches Personal für Marketingleitung und den betreffenden Social Media/Online-Bereich, was bisher fehle. „Wer heute ein Urlaubsziel sucht, informiert sich nur noch im Internet“, verdeutlichte Birner, der zudem der Wirtschaftsförderung auf kommunaler und Kreisebene großen Wert beimisst.

Dr. Thomas Birner von der Beratungsfirma Lennardt und Birner stellte die Markenstrategie für Wolgast öffentlich vor.

© Quelle: Tom Schröter

Wolgast als lebenswerter Wohn-, Arbeits- und Erholungsort müsse das Ziel sein. „Eine Steigerung der Lebensqualität und Attraktivität ist aus gesamtstrategischer Sicht für den Standort Wolgast wichtig“, unterstrich Dr. Birner. Denn: Im Zuge der Untersuchungen der Daten von 2011 bis 2020 habe sich gezeigt, dass hier „alle Wertschöpfungsketten eine negative Tendenz haben, die Unternehmer eher unzufrieden sind. Wolgast muss daher vor allem für Unternehmer und Fachkräfte attraktiv sein.“

Weiterlesen nach der Anzeige

Weltneues Hörgerät 2022

Darum ist dieses außergewöhnliche Hörgerät auf Platz 1 in den Hörgeräte-Ranglisten.

Hören Heute

Mehr >

Lesen Sie auch

- Wolgaster Schlossinsel: Internet-Offerte sorgt für Irritationen
- Schwimmhalle, Hotel, Wohnungen: Das wird ab 2023 auf der Wolgaster Schlossinsel gebaut
- Wolgast: Stadthafen und Weidehof sollen auf den Prüfstand

Halten sich die Wolgaster an diese Strategie, würden auch der innerstädtische Handel, die Dienstleister und Gastronomen davon profitieren, sofern sie innovativ am gleichen Strang ziehen. Auch Feste seien inhaltlich entsprechend auszurichten. Themen, wie Runge, Reittourismus am Weidehof und Anlagen & Belvedere, seien unterstützend zu fördern und auszubauen, seien aber für sich allein nicht tragend für die Marke Wolgast. „Wolgast“, so sagt Birner, „sieht sich zu sehr als ‚Mitnascher‘ beim Potenzial von Usedom als mit eigenem Profil.“ Dies müsse und könne sich ändern.

Von Tom Schröter

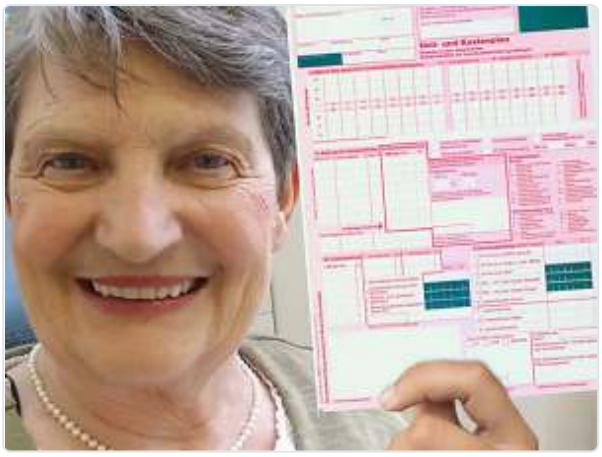
Smartfeed

Anzeige

Treppenlift | Gesponserte Links

Diese neuen Treppenlifte sind beeindruckend

Anzeige



Pro Verbraucher

Diesen Trick verheimlichen Krankenkassen: Kostenloser Zahnersatz

Zum Seitenanfang ↑

Schwerpunktthemen

Nordex | Corona-Zahlen in MV | Corona-Regeln in MV | Nachrichtenarchiv

Impressum | Datenschutzhinweise | Cookie-Manager | DSGVO | Kontakt

© Verlagsgesellschaft Madsack GmbH & Co. KG